Veranstaltungen des Clustermanagements Gesundheitswirtschaft und der Gesundheitswirtschaftsregionen

Workshop LEITMARKT.GESUNDHEIT.NRW: "Demenzmanagement im Quartier - Entlastung (ver-)sorgender bzw. pflegender Angehöriger von Menschen mit Demenz" am 27. Juli 2016, Köln

Die Gesundheitswirtschaftsregion Köln/Bonn arbeitet im Rahmen des vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW geförderten Gemeinschaftsprojektes der sechs Gesundheitswirtschaftsregionen zum Aufbau von „Verbundstrukturen für den LEITMARKT.GESUNDHEIT.NRW" an der Realisierung einer Innovationsplattform zum thematischen Schwerpunkt „Demenzmanagement im Quartier".

Dazu veranstaltet die Gesundheitswirtschaftsregion Köln/Bonn am 27.07.2016 in Köln einen Workshop „Entlastung (ver-)sorgender bzw. pflegender Angehöriger von Menschen mit Demenz". Das Programm können Sie der beigefügten Agenda entnehmen.

Workshop LEITMARKT.GESUNDHEIT.NRW: " Krankenzimmer der Zukunft - Hygiene – Technik – Komfort" am 24. August 2016, Ahlen

Die Gesundheitswirtschaftsregionen im Ruhrgebiet und im Münsterland – MedEcon und das Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland – moderieren im Rahmen eines durch das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW geförderten Projektes die Innovationsplattformen „Nutzerorientiertes Hospital Engineering" bzw. „Hygiene/Infektionsprävention". Im Workshop „Krankenzimmer der Zukunft – Hygiene, Technik, Komfort", einer gemeinsamen Veranstaltung der beiden Gesundheitswirtschaftsregionen am 24.08.2016 in Ahlen, werden Themenschwerpunkte an der Schnittstelle beider Innovationsplattformen beleuchtet. Expertinnen und Experten, Nutzerinnen- und Nutzergruppen aber auch Hersteller werden einbezogen. Ziel ist es, die Bedarfe im Bereich der Hygiene, der Technik und des Komforts im Krankenhaus aus der Sicht der Nutzerinnen und Nutzer sowie der Patientinnen und Patienten zu benennen und gemeinsam Optimierungsvorschläge zu erarbeiten oder neue Lösungen anzuschieben.

Informationen zum Ort der Veranstaltung, zur Anmeldung und zum Programm entnehmen Sie dem beigefügten Flyer.

Forum Gesundheitswirtschaft Münsterland am 31. August 2016, Münster

Die Gesundheitsversorgung in Deutschland ist in vielen Bereichen hoch spezialisiert. Gleichzeitig sind die ambulante und die stationäre Versorgung teilweise noch zu stark voneinander getrennt. Der Trend der Digitalisierung kann dazu beitragen, die Versorgung inter- wie intrasektoral zu verbessern und bei gleichbleibender oder verbesserter Qualität Effizienzgewinne zu generieren. Neben der gematik (Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH) als zukünftigen IT-Infrastruktursteller, können seit 2016 über den so genannten „Innovationsfonds" neue Versorgungskonzepte gefördert werden. Auch das so genannte eHealth-Gesetz der Bundesregierung soll zu einer stärkeren Durchdringung der Gesundheitsversorgung mit digitalen Anwendungen führen.

In der Veranstaltung am 31.08.2016 (15:30 – 18:00 Uhr, Haus Kump, Mecklenbecker Straße 252, Münster) will das Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland e.V. Fragen beantworten, die im Zusammenhang mit der Zukunft der Gesundheitswirtschaft und dem Innovationstreiber Digitalisierung stehen. Dabei wird nicht nur das Krankenhaus als Maximalversorger fokussiert, sondern auch die MedTech-Branche, die für die Entwicklung und Vermarktung ihrer Produkte auf innovationsfreundliche Rahmenbedingungen angewiesen ist. Für Entscheider und Entscheiderinnen von Institutionen und

Unternehmen der Gesundheitswirtschaft bietet das Forum neue Impulse und eine Plattform für wertvolle Kontakte.

Das detaillierte Programm mit weiteren Informationen finden Sie im beigelegten Flyer und unter http://forum.gewi-muensterland.de/. Anmeldungen sind bis zum 24.08.2016 möglich.

Klinikkongress Ruhr am 07./08. September 2016, Dortmund

Unter dem Leitthema „Visionen einer vernetzten Medizin“ lädt MedEcon Ruhr am 7./8. September 2016 zum KLINIKKONGRESS RUHR ins Kongresszentrum Westfalenhallen Dortmund ein.

Der Klinikkongress hat schon eine zehnjährige Tradition. Erstmalig findet er nun in Form eines Dachkongresses statt: Neben der gemeinsamen Hauptveranstaltung werden einzelne Foren und ganze Kongresssäulen durch verschiedene Verbände und Einrichtungen thematisch verantwortet und moderiert. Das zentrale Goldsaalforum mit der Kongressausstellung wird über zwei Tage den zentralen Treffpunkt aller TeilnehmerInnen in den Programmpausen bilden.

Der Kongress richtet sich an Krankenhäuser und deren Träger wie auch an ihre Partner in Gesundheitsversorgung und Gesundheitswirtschaft. Es geht um das Ruhrgebiet, aber auch um die Vernetzung von Ballungsräumen und ihren Nachbarregionen.

Weitere Informationen sowie das Programm finden Sie hier.

SAVE THE DATE – Cross-Border Conference: “Healthcare Economy - Telemedicine & Medical Technology” am 07. Dezember 2016, Mönchengladbach

Am 07.12.2016 veranstaltet das Clustermanagement Gesundheitswirtschaft im Landeszentrum Gesundheit.NRW in Mönchengladbach eine grenzüberschreitende Konferenz mit den Themenschwerpunkten Telemedizin/Telematik und Medizintechnik.

Gerade in der direkten grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Nordrhein-Westfalens mit Belgien und den Niederlanden ergeben sich aufgrund der geografischen Nähe zahlreiche Ansatzpunkte für einen intensiveren Austausch. Schon jetzt sind in allen drei Ländern wichtige Projekte aus den Bereichen Telematik und Telemedizin angestoßen worden. In der grenzüberschreitenden Kooperation können telematische und telemedizinische Anwendungen zu einer Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung der Menschen beitragen. In der Medizintechnik sind sowohl die Niederlande als auch Belgien wichtige Handelspartner für Unternehmen und Einrichtungen aus Nordrhein-Westfalen.

Weitere Informationen zur Veranstaltung folgen in Kürze. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere Veranstaltungen aus unserem Netzwerk / Nachrichten

NRW.Europa-Sprechtag am 31. August 2016, Mülheim an der Ruhr

Die Umsetzung innovativer Ideen in neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen erfordern einen hohen finanziellen Aufwand. Die öffentliche Hand bietet auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene hierzu Fördermittel an. Die ZENIT GmbH bietet Ihnen im Rahmen des nächsten NRW.Europa-Sprechtags am 31. August 2016 ab 11.00 Uhr (Ort: Mülheim a.d.Ruhr) die Gelegenheit, Ihr Innovationsvorhaben in einem persönlichen Gespräch mit Finanzierungs- und Förderexperten zu diskutieren.

Die Förderexperten decken folgende Themen ab:

- Europäische Fördermöglichkeiten im Rahmen von „Horizon 2020“, EUROSTARS, ERA-Net
- Nationale Forschungsförderung: z.B. Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM), KMU-innovativ
- Förderinstrumente der NRW.BANK und der KfW Mittelstandsbank
- Risikokapital
- geförderte Innovationsberatung (go-Inno)
- Innovationsmanagement
- Außenwirtschaftsfinanzierung
- Bürgschaften Nordrhein-Westfalen
- Kapitalbeteiligungen NRW.

Es erfolgt keine allgemeine Information in Form von Vorträgen, sondern die ZENIT GmbH bietet Ihnen die Chance zu einem 55-minütigen vorab terminierten individuellen Gespräch über Ihr Vorhaben! Die Veranstaltung wird von der EU und dem Land Nordrhein-Westfalen gefördert, daher ist die Teilnahme für Sie kostenfrei. Ihren genauen Besprechungstermin sendet Ihnen die ZENIT GmbH ca. eine Woche vor der Veranstaltung zu.

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Online-Anmeldung finden Sie auf der Homepage von NRW.Europa.

Projektaufrufe / Nachrichten

Unterstützungsangebot: Fachkräftesicherung für kleine und mittlere Unternehmen – KOFA

Qualifizierte Fachkräfte fehlen in vielen Branchen. Grund hierfür ist unter anderem der demografische Wandel, durch den sich dieser Mangel vor allem in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) noch vergrößern wird. Oft ist eine Strategie, mit der man dieser Herausforderung begegnen kann, nur in Teilen oder gar nicht vorhanden. Um KMU bei der Rekrutierung von geeignetem Personal zu unterstützen, fördert das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie das Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA). Nähere Informationen erhalten Sie hier.

Horizont 2020: Aktualisierung des Arbeitsprogramms 2017 für den Bereich Gesundheit, demografischer Wandel und Wohlergehen

Das Horizont 2020-Arbeitsprogramm 2017 für den Bereich Gesundheit, demografischer Wandel und Wohlergehen wurde überarbeitet und wird voraussichtlich Ende Juli 2016 veröffentlicht werden.

Ein neues Topic wurde erstellt, zwei Topic-Texte wurden ausformuliert und in einigen weiteren Topics gibt es Textänderungen. Zudem werden für ein KMU-Instrument-Topic im Jahr 2017 voraussichtlich nur noch Phase-2-Anträge eingereicht werden können. Falls Sie planen, sich an den Ausschreibungen 2017 zu beteiligen, können Sie der Nationalen Kontaktstelle Lebenswissenschaften eine E-Mail mit dem Stichwort: "Arbeitsprogramm 2017 SC1" an folgende E-Mail-Adresse senden: nks-lebenswissenschaften@dlr.de.

Förderinitiative „Innovationsforen Mittelstand”

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) startet seine „Innovationsforen Mittelstand”. Die neue, bundesweite Förderinitiative will den Aufbau nachhaltiger

Innovationspartnerschaften von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) mit Forschungseinrichtungen und weiteren Partnern initiieren. Dadurch werden bessere Voraussetzungen für Innovationsaktivitäten und für die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle geschaffen. Zentrales Element der Förderung ist das zweitägige und einem Fachkongress ähnliche „Innovationsforum".

Auf der Auftaktveranstaltung am 04.07.2016 in Berlin spricht Bundesforschungsministerin Wanka. Intention, Anspruch und Förderkriterien der Initiative sowie das übergreifende Zehn-Punkte-Programm „Vorfahrt für den Mittelstand" des BMBF werden dort vorgestellt.

Weitere Informationen erhalten Sie hier.

Transnationale themenoffene Ausschreibung der IraSME für Forschungs- und Innovationsprojekte für kleine und mittlere Unternehmen

Das Netzwerk IraSME (International research activities by SMEs) hat aktuell bis zum 28.09.2016 eine Ausschreibung für Kooperationsprojekte zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen geöffnet. Hierbei gibt es keine Einschränkung auf festgelegte Branchen oder Technologien. Antragsberechtigt sind deutsche kleine und mittlere Unternehmen, die sich mit weiteren Einrichtungen förderfähiger Regionen bzw. Länder zusammenschließen. Diese sind Österreich, die belgischen Regionen Flandern und Wallonien, die Tschechische Republik, Russland und die französische Region Hauts-de-France.

Der Antragstellung und Projektförderung des IraSME-Netzwerks liegen jeweils nationale Förderprogramme und Agenturen zugrunde, die in die Antragsvorbereitung eingebunden werden sollten. In Deutschland ist es das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Weitere Informationen zu ZIM-Kooperationsprojekten im Rahmen von IraSME finden Sie hier: Website ZIM IraSME.

Die aktuelle Ausschreibung der IraSME wird koordiniert durch den Projektträger AiF Projekt GmbH, dessen Ansprechpartner Herr Christian Fichtner, Herr Georg Nagel und Herr Felix Richter erreichbar sind unter info@ira-sme.net oder 030/48163493.

Bei Interesse können ZIM-Antragsteller bis zu 4 Wochen vor Einreichungsfrist eine kostenlose Beratung durch den AiF Projektträger in Anspruch nehmen.

„Fachprogramm Medizintechnik": Patientenversorgung verbessern – Innovationskraft stärken

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) stellt das neue Fachprogramm Medizintechnik vor. Mit diesem Programm soll den Herausforderungen einer älterwerdenden Gesellschaft begegnet werden, in der die Erwartungen an eine moderne und möglichst individuelle Medizin steigen. Gefragt sind innovative Produkte, die diesen Ansprüchen genügen und gleichzeitig das Gesundheitssystem entlasten.

Das "Fachprogramm Medizintechnik" ist ein wichtiger Meilenstein, der den Paradigmenwechsel in der BMBF-Förderung im Bereich Medizintechnik untermauert. Bereits im Entwicklungsprozess von Medizinprodukten muss künftig erkennbar sein, dass sie die Hürden zur Integration in die Versorgung überspringen können. Zudem unterstützt das BMBF, dass Versorgungswissen bereitgestellt und der Zugang zu Versorgungswissen ermöglicht wird, damit sich die Unternehmen in ihrer Forschung noch stärker am Bedarf von Patientinnen und Patienten ausrichten können. Das BMBF stellt in den nächsten fünf Jahren für das Fachprogramm Medizintechnik rund 240 Millionen Euro bereit.

Das neue "Fachprogramm Medizintechnik" ist Ergebnis des nationalen Strategieprozesses "Innovationen in der Medizintechnik". Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat

diesen vor fünf Jahren gemeinsam mit dem Bundesministerium für Gesundheit sowie dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Gesundheitsversorgung und der Selbstverwaltung ins Leben gerufen. Ziel des Strategieprozesses war es, an den Nahtstellen zwischen Forschungs-, Gesundheits- und Wirtschaftspolitik die Grundlagen für eine Innovationspolitik aus einem Guss zu schaffen. Der Staatssekretär des BMBF Georg Schütte sagt dazu: "Forschung soll sich stärker als bisher am medizinischen Bedarf ausrichten und in anwendungsfähigen Produkten münden, die tatsächlich geeignet sind, die Gesundheitsversorgung in Deutschland und auch international zu verbessern."

Weitere Informationen finden Sie hier.

Veranstaltungsübersicht Cluster Gesundheitswirtschaft.NRW

Datum	Ort	Thema
27.07.2016	Köln	LEITMARKT.GESUNDHEIT.NRW – Workshop „Demenzmanagement im Quartier - Entlastung (ver-) sorgender bzw. pflegender Angehöriger von Menschen mit Demenz“
24.08.2016	Ahlen	LEITMARKT.GESUNDHEIT.NRW – Workshop „Krankenzimmer der Zukunft - Hygiene – Technik – Komfort“
19. – 23.09.2016	Kopenhagen (DK), Oslo (N)	Geschäftsanbahnungsreise Gesundheitswirtschaft Dänemark und Norwegen Info
27. – 28.09.2016	Gent (B)	Unternehmerreise Gesundheitswirtschaft nach Belgien Info
14. – 17.11.2016	Düsseldorf	Landesgemeinschaftsstand auf der Medica
07.12.2016	Mönchengladbach	Cross-Border Conference: “Healthcare Economy - Telemedicine & Medical Technology”